



Was ist Fieber?

Die normale Körpertemperatur liegt zwischen 36,5° - 37,5°. Sie kann im Tagesverlauf um bis zu 1° schwanken.

Leichtes Fieber nennt man Temperaturen zwischen 38°- 39°C

Hohes Fieber ab 39°C und sehr hohes Fieber ab 40,5°C

Fieber beginnt oft mit Frieren und Frösteln. Dann folgen meist kalte Füße und heißer Kopf und schließlich beginnt das Kind zu schwitzen, das Fieber bleibt stabil hoch oder beginnt wieder zu sinken.

Kinder kommen mit einem unreifen Immunsystem auf die Welt. Wie das Sprechen lernen durch ständige Ansprache der Eltern, muss auch das Immunsystem durch die Auseinandersetzung mit der Umwelt lernen und reifen.

Kinder fiebern häufig und entwickeln dabei oft hohe Temperaturen. Im Durchschnitt macht ein Vorschulkind jährlich 6-8 fieberhafte Erkrankungen durch.

Die Entzündung entfacht die körpereigenen Abwehrkräfte des Kindes. Die erhöhte Körpertemperatur ist also ein Zeichen dafür, dass die Abwehrmechanismen des Körpers arbeiten.

Hohes Fieber bedeutet nicht gleich eine schwere Erkrankung.

Den Heilungsprozess des fiebernden Kindes fördern Sie am besten durch liebevolle Pflege, Flüssigkeit, fiebersenkende Hausmittel, ggf. Homöopathie und bei hohem Fieber und sehr geschwächtem/leidendem Kind, zur Nacht ggf. Fieberzäpfchen oder Fiebersaft

Ist Ihnen die Erkrankungsursache unklar oder ist das Kind durch die Krankheit sehr geschwächt, informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Kinderarzt.

Sofortige ärztliche Behandlung sollten Sie auch in folgenden Fällen aufsuchen:

- Benommenheit
- Trinkschwäche
- ausbleibende Urinausscheidung
- Hautausschläge
- Kopfschmerzen oder Nackensteife
- Fieber länger als 3 Tage

- Fieber über 38,5° in den ersten 12 Lebensmonaten

Fieber bei Babys und Kleinkindern

Babys

In den ersten Lebensmonaten können Babys häufig noch keine gleichbleibende Körpertemperatur halten. Ist es zu kühl angezogen, sinkt die Körpertemperatur, ist es zu warm angezogen, steigt sie. Babys fiebern im ersten Lebensjahr eher selten.

Fiebernde Babys müssen stets **unverzüglich** dem Kinderarzt vorgestellt werden.

Hohes Fieber:

Selbst hohes Fieber von 40°- 41° kann von Kindern oft gut vertragen werden. Allerdings ist es dabei wichtig das Kind gut zu beobachten um Komplikationen rechtzeitig zu erkennen.

Flüssigkeit:

Wichtig ist, dass ihr Kind genügend trinkt (öfters kleinere Mengen anbieten)

Achten Sie auf regelmäßige Urinausscheidung (alle 4-5 Stunden). Die Windel bei Säuglingen soll beim Wickeln immer nass sein!

Bei Trinkverweigerung und ausbleibendem Urin unverzüglich einen Kinderarzt aufsuchen.

Leichte Kost:

Ihr Kind kann während dem Fieber essen was es mag. Obst und Suppen sind besonders empfehlenswert. Kinder essen bei Fieber weniger. Sie brauchen sie nicht dazu "zwingen".

Fieberkrampf

Zwischen 6 Monaten und 5 Jahren neigen einige Kinder im Rahmen von hochfieberhaften Infekten zu Krampfanfällen. Dies passiert meist zu Beginn eines raschen Fieberanstieges (oder auch Abfalles).

Die Neigung zu Fieberkrämpfen kann von den Eltern weitervererbt werden.

Die Kinder verlieren kurzzeitig das Bewusstsein, bekommen einen starren Blick, und/ oder verdrehen die Augen. Das Gesicht, Arme und Beine beginnen rhythmisch zu zucken. Anschließend fallen die Kinder in einen Erschöpfungsschlaf.

Besorgniserregend sind:

- Krampfanfälle unter 6 Monaten und über 5 Jahren
- Krämpfe ohne Fieber
- halbseitige Krämpfe oder Lähmungserscheinungen
- Krampfanfall länger als 5 Min.

Erstmaßnahmen

Seitenlagerung im Bett, damit die Atmung unbehindert bleibt

Beim Kind bleiben

Tel. Notarzt: 112

Immer beim **ersten** Krampfanfall, bei **jedem** Krampfanfall der **länger als 5min** dauert

Die Fieberursache muss abgeklärt werden!

Gute Besserung wünscht Ihnen Ihre Kinderarztpraxis Dr. Beck